EINZELPREIS 80 PF

WESTDEUTSCHE
ALLGEMEINE

1H 7180 A BO

Unabhängige Tageszeitung

WAZ

Höchste Auflage im Ruhrgebiet

NUMMER 292 | 1 | SAMSTAG, 17. DEZEMBER 1983

☆ Kultur in Kürze ☆

Kinderchor

Der Bochumer Kinderchor gibt am Wochenende zwei Weihnachtskonzerte: am Samstag um 19.30 Uhr in der Wiemelhauser Petri-Kirche und am Sonntag um 16 Uhr in der Christkönig-Kirche am Steinring. Mitwirkende sind Christiane Zywietz, Sopran, Hermann Godland, Orgel/Klavier, und das Heinrich-Schnitzler-Orchester.

Kulturspur

Unter dem Titel „Der Kultur auf der Spur" gibt das Kulturamt ab sofort Kurzinformationen heraus, die alle kulturellen Veranstaltungen eines Monats im voraus auflisten. Für Januar ist ein Heft erschienen, in dem auf 27 Veranstaltungen hingewiesen wird.

Strahler

„Strahlende Zeiten" heißt eine Multi-Media-Film-Theater-Show der Dortmunder Gruppe „Die Panzerknacker", die am Sonntag, 18. Dezember, 20 Uhr, in der Zeche an der Prinz-Regent-Straße zu erleben ist. Mitveranstalter ist das Kulturamt. Die Szenen spielen im Jahre 3001 n.d.A. (nach dem Atomschlag).

Das Brot

Die Kölner experimentelle Musik- und Tanz-Performance-Gruppe „Das Brot" gastiert am Dienstag, 20. Dezember, um 21 Uhr im Studio der Zeche. Jenseits traditioneller Werte und Formen wird ein faszinierendes Ritual zelebriert. Dem „Big Sino" der Kulturästhetik wird die direkte Situation des Augenblicks entgegengehalten.

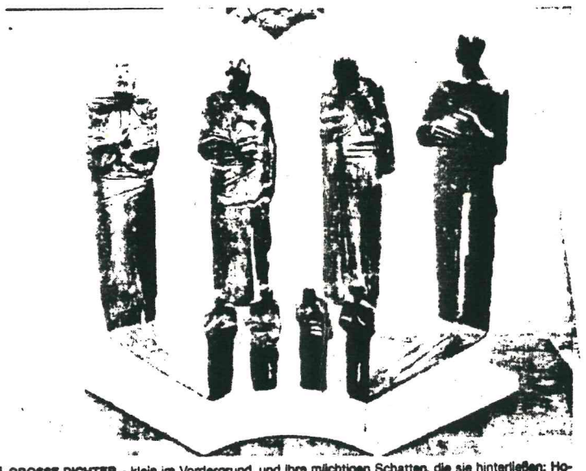
Magma

Aus der Bochumer Literatur-



EINE DREIERGRUPPE, die den Weg des Menschen versinnbildlicht: die erste Begegnung, die Liebe, die Mutterschaft. Francoi Fiabane geht mit diesen aus einem Holzstück gehauenen Figuren einen Schritt weiter zur behutsamen Abstraktion, ohne den Realitätsbezug aufzugeben.

Fotos: W.K. Müller



GROSSE DICHTER – klein im Vordergrund, und ihre mächtigen Schatten, die sie hinterließen: Homer mit der Zither, Horaz mit der Geste des Leidenden, der elegante Ovid und Dante, balancierend auf einem schmalen Grat. Dieses Werk, entworfen für eine Brunnenanlage, brachte Fiabane eine Goldmedaille ein.

Wenn Bäume zu Menschen werden . . .

Franco Fiabane stellt in Haus Kemnade auf – Italienische Freunde halfen dem Museum

Ich möchte, daß auch Blinde kämen, meine Skulpturen abtasten – und sie werden sie verstehen!" Wer die Plastiken von Franco Fiabane (46) gesehen hat, ihren fließenden Formen mit den Fingerspitzen gefolgt ist, wird den breitschultrigen Italiener aus Belluno am Rande der Dolomiten begreifen – aus der Hauptstadt Venetiens mit großer künstlerischer Tradition.

Hier wurden Tiziano Vecellio, Marco und Sebastio Ricci, Diziani, Lazzarini geboren – Namen, die mit dem Venezianischen Manierismus verbunden sind. Auch Franco Fiabane schafft in dieser Tradition.

Manches an der Ausstellung des Künstlers auf „Haus Kemnade", die heute eröffnet wird, ist ungewöhnlich. Ein in Wattenscheid lebendes Ehepaar kunstliebender Italiener, Marianne und Aduo Vio, hat sie nicht nur vermittelt, sondern mit einem Kreis weiterer Landsleute auch nach Bochum geholt. „Wir selbst hatten den Transport nicht finanzieren können!" bekennt Ingo Bartsch, der Kustos des Museums.

Ungewöhnlich ist nicht zuletzt, daß sich hier ein Künstler vorstellt, der wider den Strom der „Progressiven" schwimmt. Kunst zum Anfassen bietet und dennoch nicht rückwärts gerichtet ist. Kunsthandwerk und Kunst – traditionell in Italien bis heute auch sprachlich nicht so deutlich voneinander geschieden wie in Deutschland – fließen ineinander.

Fiabane geht selbst in den Wald, um sich die Stämme für seine großformatigen Holzplastiken auszusuchen, er durchstreift die Steinbrüche nach Stücken für seine Skulpturen, und er besieht das natürlich Gewachsene, die Linien und Verwerfungen, in seine Arbeiten ein.

Fiabanes Generalthema ist der Mensch! In seiner Schönheit, „Sinn-Lichkeit", der Rhythmik seiner Bewegung – wie etwa der Verschmelzung zweier Figuren beim Pas de deux des klassischen Balletts – in der Harmonie der Ruhe, aber auch der gequälte, gefolterte, leidende Mensch.

Fiabane ist nicht unpolitisch, nur auf das Schöne, Ästhetische fixiert. Eine Reihe seiner Monumentalwerke sind Aufrufe zum Frieden, zur Brüderschaft, Anklagen gegen das Unmenschliche. Charakteristikum seines Schaffens ist die erstaunliche Verbindung von höchster Sensibilität für das Eigenleben des Materials und vitaler Kraft bei der Verarbeitung.

Allein die Bewältigung der großen Formate, aus einem Stück gehauen, ist schon eine physische Leistung. Hinzu kommt eine souveräne Beherrschung aller Techniken, von der verspielten, kleinen Bronzeplastik bis zur tonnenschweren Onyx-Skulptur.

Bei seinen Bildern – Zeichnungen, Mischtechnik, Tempera, Öl – mit erdfarbener Grundeinstimmung – zeigt er sich als Träumer, oft in einer Welt graziler Geschöpfe verloren, sodaß sich manchmal die Frage aufdrängt, ob es sich um denselben kraftvollen Künstler handelt, der aus jenem harten Holz solch weiche, fließende Formen zaubert, zu denen lyrische Texte passen.

In Italien ist Franco Fiabane längst arriviert. Es ist dem Museum wie auch seinem italienischen Freundeskreis zu danken, ihn jetzt auch in Deutschland vorgestellt zu haben.

Albert Meyer



DER TRADITION des Venezianischen Manierismus fühlt sich Fiabane verbunden. Ein Beispiel ist einer Holzplastik, mit der Fiabane die meisterhafte Beherrschung aller Techniken beweist.

Didascalie:

Un gruppo di tre che simboleggia il camnino dell'uomo: il primo incontro, l'amore, la maternità. Franco Fiabane, con queste figure scolpite da un pezzo di lerno, fa un passo avanti verso una cauta astrazione, senza rinunciare al rapporto con la realtà.

I grandi poeti - sono piccoli in primo piano, ma lasciano dietro di sè le loro ombre imponenti: Omero con la cetra, Orazio con il gesto di colui che soffre, gli elegnnti Ovidio e Dante bilanciati in un filo sottile. Quest'opera, progettata per una fontana, fece vincere a Fiabane una medaglia d'oro.

La tradizione/: Fiabane si sente legato alla tradizione del Manierismo veneziano. Un esempio è una scultura in legno con la quale Fiabane dimostra l'eccellente dominio di tutte le tecniche.